

Kosten und Semingebühr

Die Kosten für Essen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für **ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Semingebühr. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern.

Die Semingebühr ist mit der Anmeldung fällig.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Tagungsgebühr 2-tägig	60,00 €	60,00 €
Tagungsgebühr 1-tägig *)	30,00 €	30,00 €
Verpflegung 1. Tag ohne Übernachtung	übernimmt Veranstalter	30,00 €
Verpflegung 2. Tag ohne Übernachtung	übernimmt Veranstalter	25,00 €
Verpflegung mit Übernachtung EZ mit Dusche/WC	übernimmt Veranstalter	110,00€
Verpflegung mit Übernachtung EZ mit Waschgelegenheit	übernimmt Veranstalter	95,00 €
Verpflegung mit Übernachtung DZ mit Dusche/WC	übernimmt Veranstalter	95,00 €

*) **Die Teilnahme an nur einem Semingebühr ist zwar grundsätzlich möglich, wir bitten jedoch um Absprache**

Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben Ihrer Bankverbindung unentbehrlich.

Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Semingebührbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Semingebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Semingebührbeginn möglich!

Semingebührort

- ◇ Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Hohebuch 16
74638 Waldenburg
Tel.: 07942-1070

Anmeldung

- ◇ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum **26.01.2017**. Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung per E-Mail oder Fax.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

- ◇ **Anmeldung und Rückfragen bitte an:**

Dr. Beate Arman
Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17
70180 Stuttgart
Tel.: 0711-248927-21, Fax: 248927-50
E-Mail: arman@landfrauen-bw.de

Informationen

- ◇ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0, Fax: 49709-16
Michael Busch (Durchwahl: 49709-35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.



Einladung ASG-Seminar

Geflüchtete im ländlichen Raum
Von der Willkommenskultur zur
Integration

8. und 9. Februar 2017

Tagungsort:
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
74638 Waldenburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:



LandFrauen
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Einladung

„Die Geschichte der Menschheit ist eine Flüchtlingsgeschichte. Jeder Flüchtling aber ist mehr als eine zusätzliche Arbeitskraft, mehr als ein weiterer Steuerzahler und Finanzier der Renten. Er bereichert uns kulturell und spirituell.“

Franz Alt

Es gibt verschiedenste Gründe, die Menschen zwingen, ihre Heimat zu verlassen. Meist sind es Krieg und Gewalt, die sie zu uns führen, um hier eine neue Perspektive für ihr Leben zu suchen. Hier in Deutschland ist mittlerweile eine große Welle der Hilfsbereitschaft entstanden, die es ermöglicht hat, die vielen Menschen zunächst einmal hier bei uns aufzunehmen und einfachste Grundbedürfnisse zu erfüllen. Teilweise jedoch, wo es an Koordinierung fehlte, konnten viele Helfer und Hilfen kaum sinnvoll eingesetzt werden, teilweise waren Freiwillige auch ratlos, wie die Hilfe am besten geleistet werden könne.

Wir, die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und der LandFrauenverband Baden-Württemberg, wollen mit dieser gemeinsamen Veranstaltung Informationen geben zum Thema Aufnahme und Integration von Geflüchteten in unseren Dörfern, wir wollen gute Beispiele vorstellen und damit Anregungen geben, wir wollen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und gemeinsam überlegen, wie wir diese Menschen aus für uns fremden Kulturkreisen in unserer Mitte freundlich aufnehmen können. Hiermit möchten wir dazu beitragen, dass aus einem „Willkommen“ irgendwann eine Integration und ein Miteinander werden kann.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Dezember 2016

Für die Veranstalter:

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch

Mittwoch, 8. Februar 2017

9:30

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Willkommen im Dorf!? – Meinungen, Erfahrungen der Teilnehmer, Ideen

10:15

Migranten in Baden-Württemberg Allgemeine Informationen

- Geschichte von Migration und Immigration
- Aktuelle Zahlen zur Migration in BW
- Gesetzliche Grundlagen
- Ablauf eines Asylantrags

Dr. Beate Arman, LandFrauenverband
Württemberg-Baden

12:00

Flüchtlinge im Land – Wie entstehen Ablehnungshaltungen und Rechtsextremismus?

Marion Lempp, Wiss. Mitarbeiterin im Projekt Rückgrat, Hochschule Esslingen

Mittagspause gegen 13:00 Uhr

14:00

Willkommen in Baden-Württemberg: Beispiele und Initiativen:

Freundeskreis Asyl

Peter Pfitzenmaier/Roland Hilt, Freundeskreis
Asyl Crailsheim

**700 Quadratmeter – ein Ort der Begegnung!
Der Gemeinschaftsgarten Bad Mergentheim
Tillmann Zeller**, Naturschutzgruppe „Taubgrund“

**LandFrauen Oberspeltach
Susanne Kludzuweit**, LandFrauen Oberspeltach

16:45

World-Café

Gespräche im World-Café – Erfahrungsaustausch an
Thementischen

Abendessen gegen 18:30 Uhr

Abendprogramm ab 19:30 Uhr

**Teilhabe und Integration von Flüchtlingen –
Auswirkungen des Populismus auf die
Flüchtlingspolitik**

Gespräch mit Bundestagsabgeordneten

Donnerstag, 9. Februar 2017

8:30

Interkulturelle Kompetenz und Kultursensibilität als Voraussetzung eines wertschätzenden und gleichberechtigten Umgangs

Kultursensibilität ist das Vermögen, sich im Umgang mit Menschen anderer Kulturkreise in Denken, Verhalten, Wahrnehmen und Kommunizieren sensibel auf diese einstellen zu können. Dabei darf aber auch erwartet werden, dass dieses aufeinander Einstellen auf Gegenseitigkeit beruht.

Dieter Albert, Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

11:30

Ausbildung und Arbeit für Geflüchtete

Die Integration von Geflüchteten in Arbeit und Ausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für eine rasche und erfolgreiche Eingliederung in unsere Gesellschaft. Doch obwohl sich die Wünsche der Geflüchteten mit der Bereitschaft vieler Unternehmen decken, ist der Weg zu einem Praktikum, einer Ausbildung oder einer Beschäftigung für alle Beteiligten unübersichtlich.

Patrick Mandl, Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim

Mittagspause gegen 12:30 Uhr

13:30

Die Situation von weiblichen Flüchtlingen

Welchen besonderen Herausforderungen sehen sich weibliche Flüchtlinge gegenüber? Gender-Fragen bei der Integration von Flüchtlingen

Angelika von Löper, Vorsitzende des Flüchtlingsrates Baden-Württemberg

15:30

Ideen für Willkommenskultur und Integration in unseren Dörfern – wie kann und sollte der LandFrauenverband tätig werden?

Gruppenarbeit

Abschluss gegen 16:15 Uhr